

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Heckel, Friedrich

Dreßden und Leipzig, 1755

VD18 13158503

Gebet um Gnade und Weisheit, Geist und Krafft göttlich zu leben, hier zeitlich
und dort ewiglich.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203310

lieber himmlischer Vater, um deines allerliebsten Sohnes Jesu Christi unsern Herrn und Heilandes willen, Amen.

Gebet um Gnade und Weisheit.
Geist und Kraft göttlich zu leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Darinnen alles verfasst und beschrieben, was zum ganzen wahren Christenthum, Glauben, Liebe und Hoffnung im Leben und Sterben, zu glücken, zu thun und zu lassen, zu bitten und zu hoffen nöthig ist.

Nach allmächtiger, barmherziger Vater, ich bitte dich im Nahmen Jesu, gib mir durch dein und deines lieben Sohnes Jesu Christi Erkenntniß viel Gnade und Frieden, alles was dir wohlgefällt, mit Beten und Flehen fleißig und Geist andächtig zu begehren, in deinem hochheiligen Wort klüglich zu erforschen, im Licht des Glaubens wahrhaftig zu erkennen, in den hochwürdigen Sacramenten hertzensfühllich zu schmecken, und in Kraft des Geistes (so viel immer möglich) vollkommenlich zu erfüllen. Schencke mir nach der theuren und allergrößten Verheißung allerley deiner göttlichen Kraft, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, daß ich durch dasselbige deiner göttlichen Natur theilhaftig werde, und fliehe die vergängliche Lust der Welt. Ordne meinen Stand zu deines Nahmens Lob und Ehre. Verleihe gnädiglich, daß ich gründlich wisse, wirklich könne, und sehnlich wolle, was du von mir erforderst, das ich thun soll; und gib mir denn auch kräftiglich, daß ich alles gehörlich vollbringe, wie ich soll, und wie mirs zu meiner Seelen Seligkeit nützlich ist, daß ich also meinen Beruf

und Erwählung fest zu machen, allen meinen Fleiß anwende, und in meinem Glauben darreiche Tugend, in der Tugend Bescheidenheit, in der Bescheidenheit Mäßigkeit, in der Mäßigkeit Gedult, in der Gedult Gottseligkeit, in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe. Ich bitte, Herr, laß meinen Gang zu dir anfangs gewiß, fortgehends richtig, und denn auch bis ans Ende beständig seyn: daß ich weder durch Glück noch Unglück dann und wann hie und da gebindert werde: Auf daß ich in jenem mich nicht allzu frech und schönde erhebe, und in diesem nicht allzu feig und blöde verzage: sondern, wenn mirs wohl geht, dir dafür herzlich dancke, hinaegen wenn mirs übel geht, meine Seele aelassentlich in Gedult fasse: Und so der äußerliche Mensch in Adam darüber an seiner zeitlichen Wohlfahrt in Noth und Tod mit der Zeit abnehmen und verwesen solte, daß doch der innerliche Mensch in Christo darzuegen in dem rechtschaffenen neuen Wesen des Geistes von Tage zu Tage um so vielmehr gestärket und erneuert werde. Erleuchte und entzünde, mein Gott, meine Affecten und Beqerden mit deinem Freuden-Geist, und deiner göttlichen Liebes-Flame, daß ich mich über nichts freue, als über das, was mich zu dir führet: Und über nichts mich betrübe, als über das, was mich von dir wendet: Daß ich niemanden begehre zu gefallen, noch scheue zu misfallen, als dir allein; Daß ich um deine Liebe zu erhalten, und deinen Zorn zu vermeiden, aller Welt Freundschaft, und Feindschaft, wenn, wie und wo es nöthig, mit heroischem Herzen freudig verachte

und verlache. Stärke mich, o JE-
su, mit deiner Kraft, daß ich alle
mein Thun, was du mir befohlen, in
heiliger Lust und Liebe willig ver-
richte; hingegen alles, was zu dei-
nem Dienst nicht gehoret, als sünd-
lich, tödtlich und verdammtlich sei-
de! auf daß dein Reich in mir und
andern erbauer und vermehret; hit-
gegen des Teuffels Reich allerseits
verwüestet und zerflöhret werde.
Führe und regiere mich, mein Jesu,
daß ich alle Werke meines Christen-
thums und Berufs nicht aus Ge-
wohnheit thue, sondern alles mit
herzlicher Andacht allein auf dich
richte, auf daß in allem meinem
Thun und Lassen, im Verstand, Wil-
len, Affecten und Begierden, Be-
gehren Worten und Wercken, das
A und O, Anfang, Mittel und En-
de, nichts als lauter Jesus sey, das
ist, daß in, an und vor mich nichts,
o Jesu, als deine Lehre, deine Liebe,
dein Leben, dein Leiden, dein Creutz,
dein Sterben, dein Auferstehn und
Himmelfahrt allenthalben geler-
net, gelehret, gesehen, gehöret, gelo-
bet, geliebet, getrieben, und geübet
werde. Gib, du höchstes Gut, der du
der allmächtige Gott und alles in
allem bist, daß ich alles Vergänglich-
che, als nichtig und flüchtig, für
schlecht und geringe, ja für Roth und
Dreck achte; hingegen aber du, mein
Gott, mit allem, was dein ist, über
alles andere meine einzige, beste und
größteste Herzens Freude und See-
len-Weide seyst: Ja, daß ich alle Er-
götlichkeit ohne dich nur für eine
Last und Beschwerde halte, und zu
allem andern außser dich weder Lust
und Begierde traage; sondern mit
Wahrheit ohne Falschheit sagen
konne: Herr, wenn ich nur dich ha-
be, so frag ich nichts nach Hütel und
Erden. Wenn mir gleich Leib und
Seele verschmachtet, so bist du doch,
Gott, allezeit meines Herzens
Trost und mein Theil: Liebe und
treibe mich, liebevoller Jesu, mit
deiner unermesslichen Liebe, die du
selber bist, daß mir in herzlicher Liebe
zu dir, alle, auch die allergrößte
Arbeit, die ich um deiner willen ver-
richte, als die allerschönste Belustig-
ung, wie Zucker und Honig süß und
lieblich sey; Hingegen alle, auch die
allerschönste Ruhe, die nicht in dir
ist, als die allerverdrüßlichste Beun-
ruhigung, wie Gift und Galle, bitter
und zuwider sey. Ziehe mich, aller-
süßester Jesu, mit deinem göttli-
chen Gnaden-Zug, als dem aller-
kräftigsten Liebes-Magnet, daß ich
offe und viel mein Herz recht innig
und einig zu dir neige, durch den
Glauben mit dir vereiniget, durch
die Liebe eingetourget und gegran-
det, als eine Aube von dir aus dei-
nem heiligen Herzen, als dem Weinst-
stock des Lebens, Licht und Geist,
Eaß und Kraft, Heiligkeit und Ge-
rechtigkeit zum Wachsthum an und
in mich ziehe, von deiner Güte neh-
me Gnade um Gnade, und dir also
stetig anhangend, ein Geist mit dir
sey, du in mir, und ich in dir; Und
denn, daß ich darneben meine Feh-
ler und Schwachheiten nicht nur
herzschmerzlich bereue, sondern
auch mit Geist eifrigen ernstem Vor-
satz täglicher Busse in neuem Gehor-
sam, als mit ewigem Feuer oder täg-
lichem Brand-Opffer immer mehr
und mehr verbrenne, auf daß ich al-
so in Adam gänzlich vernichtet, in
dir aber, Herr Jesu, gleichsam ver-
göttert werde, und die alte Natur in
mir zum Vorbilde des bevorstehen-
den leiblichen Todes ersterbe und
untergehe, die neue Creatur aber in
mir

mir zum Vorschmack der künftigen Auferstehung des Fleisches lebe und auferstehe. Ach! mein Jesu, heilige mich durch und durch, an Geist, Seel und Leib mit deinem Heil. Geist, daß ich demüthig sey ohne Heuchelei, fröhlich ohne Heppiakeit, traurig ohne Schwermüthigkeit, sitzig ohne Hochmüthigkeit, aufrichtig ohne Betrüglichkeit. Daß ich dich fürchte, und doch darüber nicht in verdammliche Verzweiflung des Geistes versinke; darneben auch auf dich hoffe, und doch dadurch nicht in vermessene Sicherheit des Fleisches gerathe; Daß ich also weder zur Rechten noch zur Linken ausweiche, sondern auf der Könial. Mittel-Straße bleibe, und weder zu viel noch zu wenig aläube. Herrsche in mir, liebster Jesu, und würcke nach deiner überschwenglichen Kraft, die alles vermag, daß ich in recht schaffener Keuschheit mich zu üben, mein fleischlich Herz mit Gottes Wort bis auf den Tod des alten Adams ernstlich züchtige, daß ich mein nicht schöne, wo ich fehle, sondern der schändlichen Lust: Seuche und allerders Anlaß und Gelegenheit, an Händen und Füßen, Augen und Ohren, Herz und Nieren, Gedanken und Affecten, Worten und Geberden, im Tode und Grabe Christi ganz wie todt und begraben sey: Hingegen in dem keuschen Geist und Sinn Christi, also lebe, daß ich zu keiner Zeit und Stunde, auf keinerley Art und Weise, von einiger Befleckung, weder innerlich noch äußerlich verunreiniget werde; Daß ich auch meinen irrenden Bruder nicht im fleischlichen Eifer, sondern im geistlichen Eifer brüderlich straffe, und dabey nicht sowohl an seiner Person, als vielmehr an seiner

Wosheit, jedoch ohne Entrüstung, ein gebührliches Mißfallen habe: Daß ich ihn herzlich liebe, und keine Gleißnerey dabey gebrauche: Daß ich ihn mit Worten und Wercken kräftig erbaue, und mich deswegen über ihn nicht erhebe: Daß ich Gott und Menschen gehorsam sey ohne Widersprechen, und gegen die Widerwärtigen gedultig ohne Nurmeln. Ach mein allerfüßester Herzens-Jesu, nimm weg von mir das alte steinerne Herz, und schaffe in mir ein reines Herz! Gib mir ein wachsamcs Herz, das durch keine Welt-sorgende Gedanken vor dir könne abgetrennet werden: Gib mir ein unbewegliches Herz, das durch keine unbewegliche Affecten auf unordentliche Creatur-Liebe niederwärts, könne gezogen werden: Gib mir ein unüberwindliches Herz, das durch keine Trübsal könne ermüdet werden: Gib mir ein freyes Herz, das durch keine schändliche schmeichelnde Lust könne überwältiget werden, und gib mir ein aufrichtiges Herz, das durch keine böse Intention auf verkehrte Wege in Irthum könne verführet werden. So bitte ich nun, mein allerliebster Vater in Christo, gib mir nach deiner unergründlichen Liebe und Barmherzigkeit erleuchteten Verstand, dich recht zu erkennen; tapffern Fleiß, dich unablässig zu suchen; unbetrüglche Weisheit, dich vergnüglich zu finden; daß ich also in allem meinem Thun und Fürhaben, als in einem göttlichen Wandel, durch wahren Glauben in Christo dir wohlgefalle, mit Heiligkeit des Lebens in feuriger Liebes-Drunst beständig verharre, in der Beständigkeit mit fester Hoffnung mich meines Heils zuversichtlich tröste, u.